

Ministerium für Wissenschaft,
Weiterbildung und Kultur
Herrn Dr. Achim Weber
Postfach 32 20
55022 Mainz

Sprecherinnen:
Heide Gieseke, Andrea Scholler

Koordinatorin, Kontakt für Rückfragen:
Martina Mayer

c/o Universität Koblenz-Landau
Frauenbüro Campus Landau
Bürgerstraße 23
76829 Landau
06341 – 280 32 539
koordinierungsstelle@lakof-rlp.de
www.lakof-rlp.de

19. März 2018

Stellungnahme der Landeskonzferenz der Hochschulfrauen Rheinland-Pfalz zum Entwurf einer Landesverordnung zum Studienakkreditierungsstaatsvertrag

Bereits in ihrer Stellungnahme zum Studienakkreditierungsstaatsvertrag vom 26.07.2017 formulierte die Landeskonzferenz der Hochschulfrauen Rheinland-Pfalz (LaKoF) 12 Punkte zum Thema Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung in (Re-) Akkreditierungsprozessen und forderte, diese in der landesspezifischen Umsetzung zu berücksichtigen.

Leider muss die LaKoF feststellen, dass keiner der angegebenen 12 Punkte inhaltlich in die jetzige Entwurfsfassung einer Länderverordnung zur Studienakkreditierung aufgenommen wurde. Der LaKoF ist bewusst, dass die ländergemeinsame Musterverordnung vom 7.12.2017 der Kultusministerkonferenz strukturelle und qualitative Maßstäbe für die Akkreditierung von Studiengängen vorgibt. Dennoch haben die Länder in ihren Landesverordnungen die Möglichkeit, darüber hinaus Einzelheiten zum Akkreditierungsverfahren durch Rechtsverordnungen zu regeln. Diese Freiheit, hochwertige Rahmenbedingungen und verbindliche, inhaltliche Kriterien für die Entwicklung und Umsetzung der Geschlechtergerechtigkeit in Akkreditierungsverfahren an Hochschulen in Rheinland-Pfalz für die Qualitätsentwicklung und –sicherung in Studium und Lehre zu formulieren, wird damit nicht genutzt. Die ausschließlich wörtliche Übernahme des § 15 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich der Musterverordnung der KMK ist zu begrüßen, bleibt aber weit hinter bereits vorliegenden, einschlägigen Konzepten und Curricula zurück.

Die LaKoF verweist daher nochmals nachdrücklich auf die 12 Punkte ihrer Stellungnahme zum Studienakkreditierungsstaatsvertrag und fordert diese als verbindliche Standards für eine geschlechtergerechte Qualitätsentwicklung und –sicherung in Studium und Lehre mit den Hochschulen in Rheinland-Pfalz konkret zu vereinbaren.

Die LaKoF widerspricht auch dem Ergebnis der Gender Mainstreaming-Prüfung. Mit der getroffenen Aussage werden die faktisch unterschiedliche Vereinbarkeitsproblematik sowie strukturelle Disparitäten der Geschlechter negiert.

Die Sprecherinnen der LaKoF



Heide Gieseke



Andrea Scholler